

## Kleine Anfrage

des Abgeordneten Jürgen Creutzmann (FDP)

und

## Antwort

des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur

### Umsetzung der Vorschläge der EU zur Verbesserung des naturwissenschaftlichen Unterrichts in Rheinland-Pfalz

Die **Kleine Anfrage 820** vom 25. Juni 2007 hat folgenden Wortlaut:

In einem Abschlussbericht an das zuständige Mitglied der Kommission für allgemeine und berufliche Bildung fordert eine Expertengruppe einen neuen Ansatz für den naturwissenschaftlichen Unterricht, der mit den traditionellen pädagogischen Methoden radikal bricht. Mit der Abkehr der schulischen Pädagogik von hauptsächlich deduktiven Methoden und einer Hinwendung zu Methoden, die auf das Erforschen ausgerichtet sind, soll das Interesse für die Naturwissenschaften gesteigert werden. Die Methode des „Learning by doing“, bei der die Lehrkraft die Schüler begleitet und sie dazu anleitet, die Naturwissenschaften selbst zu entdecken, soll das Beobachtungsvermögen, die Fantasie und das logische Denken der Kinder anregen. In dem Bericht werden die politischen Entscheidungsträger in Europa dazu aufgerufen, Veränderungen herbeizuführen.

Ich frage die Landesregierung:

1. Teilt die Landesregierung die in dem Abschlussbericht der Expertengruppe geforderten Veränderungen für den naturwissenschaftlichen Unterricht?
2. Wenn ja, wird die Landesregierung die in dem Bericht gemachten Vorschläge aufgreifen und die Curricula für die naturwissenschaftlichen Fächer verändern?

Das **Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 17. Juli 2007 wie folgt beantwortet:

„The Rocard Report on Science Education“ ist aktuell nur auf Englisch erhältlich, eine deutsche Übersetzung befindet sich erst in Vorbereitung (Stand: 10. Juli 2007). Lediglich die Zusammenfassung ist bislang auf Deutsch erschienen. In der Zusammenfassung fehlt die Definition des Begriffs „science“. In der vollständigen Version wird ausgeführt, dass unter „science“ nicht nur die naturwissenschaftlichen Fächer, sondern auch das Fach Mathematik verstanden wird. Deshalb bezieht sich die Antwort auch auf das Fach Mathematik.

Die Landesregierung hat in Umsetzung des Landtagsbeschlusses zur Qualitätssicherung in Schulen vom 22. September 1998 die Weiterentwicklung des Unterrichts, insbesondere im mathematisch-naturwissenschaftlichen Bereich, auf der Grundlage neuer fachdidaktischer Erkenntnisse, der Ergebnisse internationaler Studien und später auch der Forderungen der Bildungsstandards gezielt vorangetrieben. Einen Schwerpunkt bildet dabei die Veränderung des Unterrichts im Sinne des o. g. Berichts. Die Kooperation der Lehrkräfte und die Bildung von Netzwerken sind dabei wichtige Gelingensfaktoren, die gezielt aufgebaut und unterstützt werden.

So beteiligte bzw. beteiligt sich Rheinland-Pfalz beispielsweise an den BLK-Modellversuchen SINUS (Start 1998) und SINUS-Transfer (Start 2003), Chemie im Kontext (Start 2002), Physik im Kontext (Start 2004) und Biologie im Kontext (Start 2005), die allesamt in die empfohlene Richtung zielen.

Zu Frage 1:

Die Landesregierung teilt die Einschätzung der Expertengruppe hinsichtlich der erforderlichen Weiterentwicklung des mathematisch-naturwissenschaftlichen Unterrichts. Diese wird in Rheinland-Pfalz bereits seit längerer Zeit betrieben.

Zu Frage 2:

Da Rheinland-Pfalz an verschiedenen in dem Bericht im Sinne von Good-Practice als vorbildhaft beschriebenen Projekten beteiligt ist, wird auch in Zukunft in diesem Sinne weitergearbeitet werden.

Dies bezieht sich zwar nicht in erster Linie auf Curricula, sondern auf den Unterricht. Dennoch werden, wo es sich als erforderlich erweist, neue curriculare Rahmensetzungen erarbeitet. Der neue Rahmenlehrplan Mathematik Sekundarstufe I befindet sich aktuell zur verbindlichen Erprobung an den Schulen. Neue Rahmenlehrpläne für die Naturwissenschaften werden im Zusammenhang mit der vorgesehenen Ausweitung der Stundentafeln im naturwissenschaftlichen Bereich erarbeitet.

Doris Ahnen  
Staatsministerin